Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **32 (1959)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FOURIER

Gersau, September 1959
Erscheint monatlich
32. Jahrgang Nr. 9

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Amtlich beglaubigte Auflage 6894 Exemplare

Vor 20 Jahren

In der Nacht vom 28. zum 29. August 1939 klebte das rote Plakat «Der Grenzschutz ist aufgeboten» an den Anschlagsäulen. «Ja es geht los!» hörte man auf der Strasse sagen. Zwei Tage später schloss Nationalratspräsident H. Valloton seine Ansprache anlässlich der Wahl Henri Guisans zum Oberbefehlshaber der Schweizerischen Armee mit den Worten:
«Wir vertrauen Ihnen, Herr General, den Schutz unseres Vaterlandes an, das wir mit allen unsern Kräften lieben und das wir niemals, unter keinem Vorwand und unter keinen Umständen einem Eindringling preisgeben werden. Gott segne Ihre hohe Aufgabe, Herr General! Gott behüte unser Vaterland und beschütze unsere Armee.»
Die Schweizerische Armee wurde auf den 2. September aufgeboten. Die Wehrmänner eilten ihren Sammelplätzen zu. Der eine jung und fröhlich, der andere reifer an Jahren, ernst, besinnlich, aber alle erfüllt von der Liebe zur Heimat, bereit zur Pflichterfüllung. 25 Jahre nach der ersten Grenzbesetzung des 20. Jahrhunderts wurde die militärische und nationale Kraft der Schweiz erneut auf eine eiserne Probe gestellt.
Mit der Mobilmachung begann eine Periode langer Dienstleistungen für den grossen Teil unserer Leser. In den ersten 13 Monaten des Aktivdienstes konnten viele Fouriere praktisch keinen Urlaub zu Hause verbringen, weil für den Rechnungsführer kein Ersatz vorhanden war. Die mannigfachen Pflichten des Fouriers und seines Gehilfen werden wohl in den verschiedenen Publikationen, die aus Anlass des Aktivdienstes 1939—45 jetzt erscheinen, kaum gewürdigt werden. Mit dieser Nummer möchten wir bei denjenigen Lesern, die die Mobilmachung miterlebten, Erinnerungen aus schweren und heiteren Stunden wachrufen. Vieles kann nur stichwortartig angedeutet oder überhaupt nicht erwähnt werden. Die Erinnerung lebt weiter, auch wenn nicht alles niedergeschrieben werden kann. Den jüngeren Jahrgängen unserer Leser möchten wir Probleme darlegen, die sie nur vom «Hörensagen» kennen und zeigen, welche Fortschritte im Laufe der letzten Jahre erreicht wurden. Die Entwicklung im militärischen Sektor schreitet unaufhaltsam vorwärts. Heute mehr denn je heisst es, wachsam zu sein und alle Mittel einzusetzen, damit — sollte die Stunde wieder schlagen — wir bereit sind, unsere Pflicht als Soldat und Bürger zu erfüllen.

Die wichtigsten Daten des Krieges 1939—1945

zusammengestellt von Major im Generalstab H. R. Kurz

1939

15. März	Einmarsch der deutschen Truppen in Prag;
26. März	der Bundesrat trifft Vorsichtsmassnahmen zum Schutz der Grenzen;
28. März	Ende des spanischen Bürgerkrieges;
7. April	das faschistische Italien überfällt Albanien;
15. April	Friedensappell des Präsidenten Roosevelt an Hitler und Mussolini;
21. April	der schweizerische Bundesrat antwortet der deutschen Regierung, dass sich die Schweiz nicht bedroht fühle, sondern auf ihre von allen Nachbarstaaten anerkannte und von der Schweizerischen Armee verteidigte Neutralität vertraue;
26. April	Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Grossbritannien auf drei Jahre;
28. April	Hitler lehnt das Friedensangebot Roosevelts ab und kündigt das Flottenabkommen mit Grossbritannien und das deutsch-polnische Abkommen.
22. Mai	Abschluss eines deutsch-italienischen Bündnisvertrages;